

28. September 1936

353/36

Herrn

Professor Dr. Schmeidler

München

Königinstr. 55

Sehr geehrter Herr Professor !

Ein freundlicher Hinweis von Herrn Professor Dr. Stengel auf Ihre kleinen Nöte veranlasst mich Ihnen heute kurz zu schreiben.

1. Schon vor acht Wochen habe ich dem bayerischen Kultusministerium mitgeteilt , es möge Ihnen den Aufwand für den Umzug von Erlangen nach München in Form einer einmaligen Beihilfe vergüten. Ich bin bisher von München noch ohne Nachricht geblieben und führe das darauf zurück, dass das bayerische Finanzministerium erst seine Zustimmung geben muss. Falls es Sie sehr drängt , gebe ich Ihnen anheim in zarter Form bei Herrn Ministerialrat Müller im bayerischen Kultusministerium anzufragen. Ich selbst habe vergangene Woche in offizieller Form in München nachgefragt.

2. Wegen des aus Mittel des Reichsinstituts zu gewährenden Forschungsstipendiums konnte ich Ihnen bisher leider noch keine endgültige Mitteilung machen , da meine Nachforderungen vom Reichsfinanzministerium noch nicht bewilligt worden sind. Die augenblickliche Etatlage des Reichsinstituts ist so angespannt , dass zusätzliche Forschungsaufträge zurzeit unmöglich sind. Ich hoffe aber , noch vor Beginn des Winters zusätzliche Mittel für solche Zwecke zu erhalten.

3. Wegen der Drucklegung Ihrer Arbeit kann ich Ihnen endgültig noch keine Antwort geben, die den Zeitpunkt des Erscheinens festlegt. Meine Zusage halte ich in vollem Umfang aufrecht.

4. Für die Zusendung Ihrer verschiedenen Sonderdrucke danke ich Ihnen herzlich.

Heil Hitler !

Ihr